SAC-DoWa Nr. 367 7. April 2022

Tourenbericht Balsthal – Oberberg - Bremgarten

PP Forstwerkhof Balsthal 505 m – St. Wolfgang – Hinter Flue – Dräihgrabe – Oberberg 880 m – Chrüzlimatt – Bremgarten – alter Bremgartenweg – Höngen – Rennweg – Forstwerkhof.

Datum	**Donnerstag, 7. April 2022**
Treffpunkt	08.30 Uhr Moos Balsthal oder 09.15 Forstwerkhof Balsthal
Wanderer	9
DoWa's	Marianne Schenker, Max Leisibach, Silvia Heutschi, Bernd Stapf, Margrit Meier, Urs Grolimund, Brigitte Hasler, Reinhard Hasler, Kari Christen,
Bedauern	Kurt Mägli, gute Besserung
Tourenleitung	Kari
Wetter	APRIL-APRIL und Sturm NASIM fegt über die Schweiz. Am Nachmittag mit Böenspitzen von über 80 km/h.
Leistung alles ca.	12 Km, auf/ab, 600 HM, Wanderzeit 3:45, 17'000 Schritte.
Mittagessen	Fr. 18.- für eine göttliche Kartoffelsuppe mit Meerrettichschaum, Aargauer Hackbraten, Kroketten, Gemüse. Alles fein gekocht, nett serviert und schön dargetan.

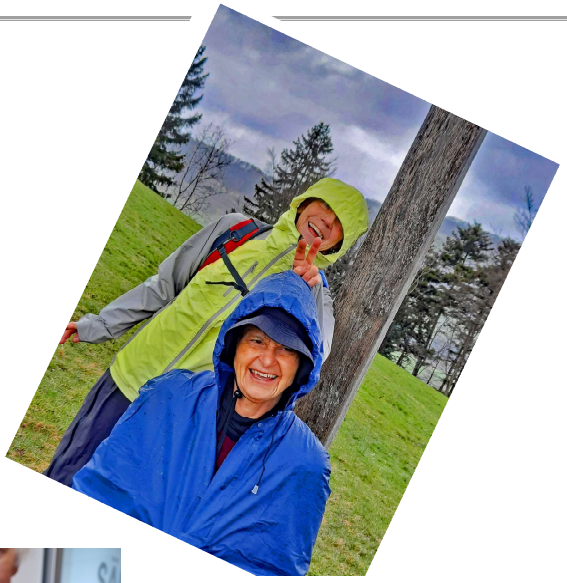
Nach einem Aufwärm-Kaffee im Tenniscenter Balsthal verschieben wir uns zum Forstwerkhof an der Strasse nach Mümliswil. Alles Sturm- und Wasserdicht verpackt geht es gegen halb 10 Uhr los mit dem Wind im Rücken. Hinter dem Felseinschnitt von St. Wolfgang sind wir im Windschatten und geniessen den Aufstieg zum Holzfluhsattel.
Hier oben erfasst uns der Sturm wieder mit voller Wucht. Gemeinsam beraten wir über den weiteren Aufstieg. Die Windgeschützte Variante Dräihgraben (Dreh-Graben) obsiegt gegenüber der Strassen- oder Kretenwanderung. Deshalb geht es auf der Oberbergstrasse 50 Höhenmeter wieder runter. Rechterhand dann der Einstieg in das kleine Tal mit dem Wanderpfad nach oben zum Oberberg. Kaum dem Täli entronnen zerrt der Sturm wieder mit aller Kraft an unserer Ausrüstung und peitscht unsere blanken Körperteile mit Regenschauern. Bei der Müllerscheune auf der Oberbergweid dann der verdiente Stundenhalt. Doch der Magen knurrt und dem Wind die Stirn bietend geht es weiter in westlicher Richtung über die mit Blumen übersäten Matten vom Oberberg. Vorbei an meinem Bänkli (zum 70-igsten erhalten) stehen wir bald auf dem höchsten Punkt von heute, dem Gauchrain auf 930 Metern. Kurz hinunter zum Stampfenbächli und auf der anderen Seite wieder hoch zum Restaurant Bremgarten, Neugierig beäugt von einigen Red-Angus Rindviechern. Schuhe putzen ist angesagt und die herumstehenden Besen haben einiges zu tun. Je nach dem wird drinnen in der Gaststube ein Heissgetränk oder sogar ein kühles Bier bestellt. Punkt 12 Uhr trifft auch Urs, freudig begrüsst von der DoWa-Gruppe, bei uns ein. Gerade Rechtzeitig, denn schon bald duftet ein nett serviertes Kartoffelsüppchen vor unseren Nasen. Dieses weckt auch wieder die letzten Lebensgeister (oder ist es das Topping aus Merrettichschaum?) , welche sich dem Unbill der Witterung flüchtend, ins Reduit verzogen haben. Der Merlot passt ausgezeichnet zum Aargauer Braten mit Kroketten

und Gemüse. Zum Kaffee muss natürlich ein Stück hausgemachter Zitronen- oder Schoggicake dranglauben, was sein muss muss sein!
Gegen halb 2 Uhr verabschieden wir uns von der Gastgeberfamilie Birrer und dem Personal. Entgegen aller Prognosen haben sich die Regenschauer verzogen aber dafür hat der Sturm zugelegt. Die nahe Wetterstation auf der Wängi misst zu dieser Zeit Böenspitzen von über 80 km/h. Urs verabschiedet sich und kämpft sich mit starkem Vorhaltewinkel Richtung Westen zur Mausteren durch. Über das offene Feld ziehen auch wir kämpfend südwärts dem Wald entgegen um dann auf dem etwas geschützten alten Bremgartenweg in Richtung Tal abzusteigen. Da waren es nur noch sieben - nach dem sich Silvia in Höngen von uns verabschiedet hat. Der weitere Abstieg auf dem Rennweg (hier wurden in den 30iger Jahren Töff-Rennen mit Seitenwagen ausgetragen) verlief mit Ausnahme einer Quer liegenden Tanne problemlos. Die nahe Turmuhr schlug gerade viertel vor 3 bevor wir uns „Läb wohl“ sagen hörten. Die roten Backen vom TL waren rot vom Wetter und nicht von den vielen Komplimenten der Teilnehmer über die den Wetterumständen angepasste Tour.

Kari

Nächste DoWa‘s:
21. April mit Bernd Stapf. Verschlungene Pfade zur Buechmatt
05. Mai mit Walter änet dr Sprochgränze
19. Mai mit Hedi auf die Höhen der 2.ten Jurakette
02. Juni führt uns Max auf den Chabisberg

fotos von mamei, brigitte, kari



Wyssestei

Bergwirtschaft